

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Inhaltsverzeichnis

A. PLANUNG

1. Personelle Voraussetzung
2. Finanzplan
3. Termin
4. Richter
5. Veranstaltungsort

B. VORBEREITUNG

1. Ausstellungsleiter
2. Termenschutzantrag
3. Veterinäramt / Ordnungsamt
4. Zuchtrichterplanung
Richterfreigaben
5. Personal
6. Werbung
7. Ausschreibung
8. Ausstellungsunterlagen / Katalog
9. Klasseneinteilung
10. Annahme von Meldungen / Meldeschluss
11. Richteränderung
12. Ausstellungsringe

C. DER AUSSTELLUNGSTAG

1. Beginn / Eröffnung
2. Abkürzungen
 - [Erläuterungen zu den Formwertnoten](#)
 - [Anwartschaften / Titel](#)
3. Reihenfolge der Klassen / Vergabe der Anwartschaften
4. Ehrenring
 - [weitere Sonderwettbewerbe](#)

D. NACH DER AUSSTELLUNG

1. Übergabe der Unterlagen
2. Ausstellungsabgaben

ANHANG

Schema zur Reihenfolge des Richtens, Platzierungen und zur Teilnahme am Endwettbewerb

Zu allen gemachten Angaben ist immer die aktuell gültige Ausstellungs- und Gebührenordnung maßgebend.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



A. PLANUNG

Der Veranstalter einer KfT-Ausstellung stellt die Fläche und den Rahmen einer Schau zur Verfügung. Er sorgt für reibungslose und bestmögliche Bedingungen zur Präsentation der einzelnen Hunde. Eine solche Veranstaltung ist nur mit einem gut funktionierenden Team durchführbar. Daher sollten Sie in der Ortsgruppe die folgenden Punkte zur Absicht und Durchführung einer Ausstellung beraten.

1. Personelle Voraussetzung

Hat die Ortsgruppe genügend Personal, um eine qualitative gute Ausstellung zu organisieren oder sollte man sich mit einer weiteren OG zusammenschließen? Bevor man eine Ausstellung mit unzureichenden personellen oder schlechten räumlichen Voraussetzungen durchführt, und unsere Hunde nicht wirklich gut vorgestellt werden können, sollte man es besser lassen. Eine schlechte Darstellung schadet dem Image des Vereins und der Lobby unserer Hunde.

2. Finanzplan

- Was kostet die Halle oder der Platz?
- Was kosten die einzelnen Genehmigungen, wie Stadtverwaltung, Veterinäramt, Schankerlaubnis für Speisen und Getränke?
- Ist ein Sanitätsdienst oder sind Brandschützer notwendig und was kosten diese?
- Wie viele Richter werden eingeladen?
- Welche Reise- und Übernachtungskosten fallen an?
- Soll es Begrüßungsgeschenke für jeden Aussteller geben?
- Welche Kosten entstehen für Ehrengaben?
- Wird das Ausstellungs-Equipment wie Startnummern, Absperrband, Ausstellermappen, Platzschilder und Flipcharts gesponsert oder muss es gekauft werden?
- Sollten die Ringe / Halle dekoriert werden (Blumen etc.) und was fallen für Kosten an?
- Was kostet die Erstellung des Kataloges, der Werbung oder ähnliches?
- Was kostet die Verköstigung für Richter, Personal usw.
- Sind Spenden zu erwarten?
- An festen Ausgaben sind immer die Ausstellungsabgaben für den Klub (nur KfT Rassen) und den VDH (für alle im Katalog stehende Hunde) zu kalkulieren.
- Mit welcher Meldezahl kann gerechnet werden? Rechnet sich die Schau unter Berücksichtigung der kalkulierten Ausgaben für die Ortsgruppe?

3. Termin planen

Draußen oder drinnen?

Welche Termine sind schon geschützt? Die Internationalen und Nationalen VDH-Ausstellungen finden Sie auf der Homepage des VDH, die KfT-Ausstellungen im [Veranstaltungskalender](#) unter www.kft-online.de.

Die Ausstellung darf nicht mit einer Internationalen-, Nationalen oder Terrier-Spezial-Ausstellung innerhalb von 200 km (Luftlinie) kollidieren.

Sprechen Sie sich mit den Ortsgruppen in Ihrem Umkreis ab, es bringt letztendlich allen etwas mehr an Meldezahlen.

4. Richter

Mit welchen Meldezahlen ist zu rechnen und wie viele Richter sind dafür nötig?
Haben die gewünschten Richter zum geplanten Termin Zeit?

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Sind die Richter für die geplanten Rassen zugelassen? Denken Sie bitte auch an unsere Spezial-Zuchtrichteranwälter, die ihre Ausbildung (Anwartschaften) nur bei KfT-Spezialzuchtrichtern bzw. später bei den in die VDH-Richterliste eingetragenen Lehrrichtern absolvieren dürfen.

Steht für den Ehrenring ein Richter bereit, der bei Ihrer Schau alle Rassen (FCI-Gr. 3/ Boston-aus FCI Gr. 9 / Russ. Schwarze Terrier-aus FCI Gr. 2) und damit „Best in Show“ richten darf?

5. Veranstaltungsort

Ist die Halle zum geplanten Termin frei? Fragen Sie beim jeweiligen Eigentümer oder Träger nach.

Ist in der Nähe der Halle genügend Fläche zum Ausweisen als Löseplatz vorhanden?

Wie viel Platz wird für die Ringe gebraucht? Wählen Sie die Ringe groß genug, dem Aussteller sind hier gute Bedingungen z.B. für die Beurteilung des Gangwerks des Hundes zu ermöglichen. Für den Tisch des Ringpersonals, den Aufbau von Ehrengaben und den Platz für den Trimm Tisch sollten Sie 6-8 m² einplanen.

Keine Seitenlänge des Ringes sollte unter 6 m sein.

Haben Sie sich für eine Außenveranstaltung entschieden, so ist es günstig, wenn die geeignete Platzanlage eingezäunt ist.

Die Ausstellungsringe sollen eine ebene Bodenfläche mit kurzgemähtem Rasen oder einem anderen, nicht färbenden, festen Untergrund haben.

Die Ringe können in der Regel großzügiger als in der Halle angelegt werden. Schatten spendende Bäume sollten bei der Planung berücksichtigt werden, doch sollte der Baumstamm nicht das Richten bzw. Laufen der Hunde beeinflussen. Für den Richter und das Ringpersonal sollte ein Wetterschutzzelt oder ähnliches zur Verfügung stehen.

Achten Sie darauf, dass am Veranstaltungsort ausreichend Parkplätze, auch für Wohnwagen/ -mobile, zur Verfügung stehen. Es wäre erleichternd, wenn Wege einen befahrbaren Untergrund für Boxen mit Rollen etc. haben.

Ist eine Bewirtung der Aussteller möglich, wer übernimmt das?

Sind die vorhandenen sanitären Anlagen für die Ausstellung ausreichend?

B. VORBEREITUNG

1. Ausstellungsleiter (AL)

Der Ausstellungsleiter muss die einschlägigen Bestimmungen der [KfT](#) und [VDH](#) Ausstellungsordnung (KfT AO und VDH AO) kennen und zeichnet für die Veranstaltung verantwortlich. Der AL sollte über Telefon und E-Mailadresse verfügen, dies spart Zeit und Geld. Jeder AL sollte sich die Zeit nehmen, vor der Ausstellung die Ausstellungsordnung und das Merkblatt für Ausstellungsleiter noch einmal zu lesen. Da sich die Ordnungen von Zeit zu Zeit ändern, ist dies unbedingt notwendig. Es ist zu empfehlen, die aktuelle Ausstellungsordnung am Ausstellungstag dabeizuhaben.

Der Ausstellungsleiter und mit ihm im Haushalt lebende Personen dürfen auf der Schau nicht ausstellen (§ 5 a KfT-AO)

2. Terminschutzantrag

Die Ortsgruppe stellt bei dem Obmann für das Ausstellungs- und Prüfungswesen (OAP) einen Terminschutzantrag. Dieser Antrag kann direkt von der Homepage heruntergeladen werden (Downloads>Ausstellungswesen>[Terminschutzantrag für eine Ausstellung](#)). Nach „Doppelklick“ kann der Antrag direkt ausgefüllt werden. Bitte füllen Sie alle Felder aus. Es ist wichtig, dass vom AL die Möglichkeiten der Erreichbarkeit wie Telefon und E-Mail in diesem Antrag angegeben werden. Diese Angaben werden veröffentlicht.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Da die Verantwortung bei der ausrichtenden Ortsgruppe liegt, muss der 1. Vorsitzende der OG den Termenschutzantrag unterschreiben.

Dem Termenschutzantrag ist die KfT-Verpflichtungserklärung beizufügen. Sie ist dem Termenschutzantrag bereits angefügt. Der 1. Vorsitzende der OG und der Ausstellungsleiter müssen diese unterschreiben. Wenn der 1. Vorsitzende auch AL ist, unterschreibt sein Stellvertreter.

Gleichzeitig ist der [VDH-Termenschutzantrag](#) und die [VDH-Verpflichtungserklärung](#) auszufüllen, die Formulare finden Sie auf der Homepage des VDH.

Bitte senden Sie die Anträge vorzugsweise per E-Mail (pdf-Format) oder per Post an den OAP. Die Termenschutzstelle prüft und bearbeitet den Antrag. Wenn der Termenschutzantrag genehmigungsfähig ist, wird er auf der KfT-Homepage im Veranstaltungskalender veröffentlicht. Der Eintrag ist ab diesem Zeitpunkt auch eine Orientierungshilfe für andere Veranstalter.

Der OAP leitet die von ihm bestätigten VDH-Anträge an den VDH weiter.

ACHTUNG: Sollte es sich bei Ihrer Veranstaltung um eine Gemeinschafts-Ausstellung mit anderen Klubs (z.B. Foxterrier, Bullterrier) handeln, dann verwenden Sie den [VDH Termenschutzantrag für eine Gemeinschafts-Rassehunde Ausstellung](#).

Bei Gemeinschaftsausstellungen sammelt ein für alle Vereine zuständiger gemeinsamer Ansprechpartner die vom jeweiligen Verein genehmigten Termenschutzanträge und reicht diese zur Genehmigung an den VDH-Landesverband ([gesonderter Antrag](#)). Sie können den VDH-Landesverbandsvorsitzenden (VDH-LV) dann um Weiterleitung der Unterlagen an den VDH bitten.

Denken Sie daran, einen ausreichend frankierten Umschlag beizulegen. Erhält der gemeinsame Ansprechpartner die Unterlagen mit dem Genehmigungsvermerk vom VDH-LV zurück, so sendet er sie umgehend an den VDH weiter. Bei mehr als 3 Vereinen bedarf es zusätzlich der Genehmigung des VDH. Bitte beachten Sie hier auch die Hinweise zur Durchführung von Gemeinschaftsausstellungen auf der Homepage des VDH ([VDH-Rundschreiben Nr. 23/2015](#)).

Um Kosten zu sparen, können die Anträge auch jeweils per E-Mail versandt werden.

In den Hauptausgaben des Mitteilungsblattes „der Terrier“ werden die Veranstaltungen in der Rubrik des OAP für die drei aktuellen Monate mit Namen und Anschrift des AL und alle späteren mit Datum, Veranstalter und Veranstaltungsort veröffentlicht.

Ganz wichtig! Nur veröffentlichte Termine sind versichert. Der Versicherungsschutz wird von der Versicherung des VDH übernommen.

[3. Veterinäramt / Ordnungsamt](#)

Es ist wichtig, die Ausstellung beim zuständigen Veterinäramt und/oder Ordnungsamt frühzeitig anzumelden, da Sie eventuell – Auflagen pro Bundesland unterschiedlich - verpflichtet werden können eine*n Tierärztin / Tierarzt oder eine andere verantwortliche Person zu benennen, die den ganzen Tag anwesend sein oder in Bereitschaft stehen muss.

Ähnlich verhält es sich bei den Sanitätsdiensten bzw. den Brandschützern in den Hallen und auf Plätzen. Je nachdem, wie eine Halle ausgestattet ist, werden Ihnen Auflagen genannt, die Sie erfüllen müssen.

[4. Zuchtrichterplanung](#)

Der Terminkalender der meisten Zuchtrichter ist oft schon mehr als ein Jahr im Voraus ausgebucht, deshalb sollten Sie frühzeitig mit den von Ihnen gewünschten Richtern Kontakt aufnehmen. Da Richter die Rassen, für die sie auf Titelschauen eingesetzt sind, diese mindestens 3 Monate vorher nicht mehr richten dürfen, sollten Sie auch darüber mit den Richtern sprechen.

Wenn Sie eine Doppelausstellung mit einer anderen Ortsgruppe veranstalten, dann binden Sie diese rechtzeitig in die Richterplanung mit ein.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Einem Zuchtrichter sollen nicht mehr als 13 Hunde je Stunde zur Bewertung und Erstellung des Richterberichtes zugeteilt werden. Nur bei besonderen Umständen und besten technischen und personellen Voraussetzungen dürfen mehr Hunde zugeteilt werden. Die Entscheidung trifft die Ausstellungsleitung gemeinsam im Einvernehmen mit dem Zuchtrichter.

Zuchtrichter finden Sie in der [Richterliste des KfT](#), in der FCI-Richterliste (www.fci.be/de/Judges) oder auf den jeweiligen Webseiten des FCI-Landes. Beachten Sie bitte, ob die Richter auch eine Zulassung für Russische Schwarze Terrier (FCI-Gr. 2) und Boston Terrier (FCI-Gr. 9) haben.

Richterfreigaben:

Wenn bei dem von Ihnen geplanten Zuchtrichter auf der FCI-Richterliste ein „i“ hinter dem Briefumschlag (Link zur E-Mail-Adresse) steht, so ist über den VDH eine Richterfreigabe zu beantragen. Der VDH empfiehlt, auch ohne diese Kennzeichnung, bei dem Zuchtrichter anzufragen, ob eine Freigabe des für den Richter zuständigen Dachverbandes erforderlich ist.

Da die Zuchtrichter meist am Vortag der Schau anreisen, gehört es zum guten Stil, dass man sich um seine Gäste, und so sollten Sie Ihre eingesetzten Richter sehen, kümmert. Dazu zählt der Transfer vom Flughafen oder Bahnhof zum Hotel. Wenn keine Veranstaltung am Vorabend der Schau stattfindet, so sollten Sie die Richter auf jeden Fall betreuen. Bitte vergessen Sie nicht, dass die Richter in Ihrem Ort fremd und allein sind.

Es erspart Ihnen unter Umständen viel Ärger, wenn Sie schon mit der Einladung die Modalitäten der Reisekosten konkret festlegen. Es findet die Gebührenordnung des KfT Anwendung.

Ausländischen Zuchtrichtern senden Sie bitte vorab die Vergabebestimmungen zu. Es empfiehlt sich, vor der Veranstaltung nochmals über unsere Vorgaben zu sprechen und ihnen die [Short guidelines for foreign judges](#) sowie das dazugehörige [Schema](#) zu übergeben.

5. Personal

Da eine Ausstellung immer nur so gut wird, wie sie vorbereitet wird, hängt es wirklich von dieser Phase der Planung ab.

Ringpersonal:

Sie sollten für jeden Ausstellungsring 3 Personen mit den notwendigen Kenntnissen für die zugeteilte Arbeit bereitstellen. Hierzu finden Sie an anderer Stelle weitere Ausführungen. Nutzen Sie, wenn möglich, einen Klubabend für die Schulung Ihres Ringpersonals. Sie finden meist schon bei solchen Veranstaltungen die richtigen Personen für die einzelnen Aufgaben.

Festlegung der Person für die Meldestelle:

In der Regel werden heute Meldungen nicht mehr in Papierform abgegeben, meist wird ein Ausstellungsprogramm mit der Möglichkeit der Online-Meldung genutzt. Daher sollte die Person der Meldestelle Kenntnisse und technische Voraussetzungen über derartige Programme haben. Eine telefonische Erreichbarkeit sollte selbstverständlich sein, hier kann man in der Ausschreibung auch auf Telefonzeiten hinweisen.

6. Werbung

Es hängt alleine von den von Ihnen veranlassten Werbemaßnahmen ab, ob Ihre Schau fast ausschließlich von Ausstellern oder auch Besuchern aus der Region aufgesucht wird.

Es empfiehlt sich, die regionale Presse mit einem Vorbericht (ca. 8 Tage vor der Schau) auf die Schau aufmerksam zu machen. Im Mitteilungsblatt „der Terrier“ sollten Sie rechtzeitig eine Anzeige veröffentlichen. Die Anzeige kann dann zusätzlich im Veranstaltungskalender als Datei / Link angefügt werden.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Wenn im Ausstellungskatalog die offizielle Werbeanzeige des KfT abgedruckt wird, reduziert sich der Anzeigenpreis um den in der gültigen Gebührenordnung ausgewiesenen Satz. Auch ist Plakatwerbung an stark frequentierten Orten und Plätzen ein idealer Multiplikator Ihrer Schau.

Für folgende notwendige Utensilien findet sich oft ein Sponsor in der Industrie oder den Händlern mit Hundenahrung oder -pflege. Sie benötigen Absperrband oder Pappaufsteller für die Ringe, Startnummern für die Aussteller und große Papierbögen für die Flipcharts. Des Weiteren benötigen Sie für jeden Ring Platzierungsschilder 1 - 4 und für die Ausstellungsunterlagen die Einlegemappen.

7. Ausschreibung

Das Verteilen der Ausschreibung für Ihre Schau auf anderen Ausstellungen ist oft der direkte Weg, die Meldezahl positiv zu beeinflussen.

Wenn Sie Fotos, Logos, Embleme oder andere Markenzeichen auf Flyern, Plakaten oder anderen Veröffentlichungen verwenden, müssen Sie unbedingt das Einverständnis der Urheber einholen. Widerrechtliche Veröffentlichungen können durch Regressansprüche der Eigentümer erhebliche Kosten verursachen.

Die Ausschreibung Ihrer Ausstellung muss folgende Angaben unbedingt enthalten:

- Hinweis auf Zugehörigkeit zum KfT / VDH / FCI durch Verwendung der entsprechenden Logos. Diese stehen im internen Bereich der KfT-Webseite zum Download bereit.
- Veranstalter mit Veranstaltungsort und Datum
- Richtereinteilung, Gruppen bzw. Rassen
- Beginn des Richtens
- Ausstellungsleiter / Meldestelle
- Meldegeld, Zahlungsmodalität
- Veterinärbestimmungen
- Meldeschluss

8. Ausstellungsunterlagen / Katalog

Richterberichte und Richterbücher erhalten Sie über die KfT-Geschäftsstelle. Alternativ zum Richterbuch können Sie auch die Bewertungsbögen über den VDH beziehen (kostenpflichtig). Über einige Ausstellungsprogramme lassen sich die Bewertungsbögen einschließlich Hintergrund drucken, hier ist allerdings Durchschreibepapier zu verwenden.

Die KfT-Anwartschaften sind auf der sogenannten Vorschlagsliste zu erfassen, die Liste finden Sie unter Download auf der Homepage des KfT.

Nach dem Meldeschluss und der Schließung des Kataloges sind die Richterberichte vorzubereiten. In der Regel wird das ebenfalls über ein Ausstellungsprogramm erfolgen. Auf jeden Fall sollten Ort und Datum der Veranstaltung, Name des Hundes, Rasse, Klasse, Geschlecht, Wurfdatum, Katalognummer, Zuchtbuchnummer, Name des Zuchtrichters und die Chip-Nummer bereits auf den Richterberichten stehen.

Des Weiteren sind die Bewertungsbögen (alternativ KfT-Richterbücher) vorzubereiten, am Ausstellungstag sind diese vom Zuchtrichter selbst zu führen.

Jedem Aussteller ist eine Urkunde auszustellen, am Tag der Bewertung ist die erreichte Formwertnote darauf zu ergänzen.

Des Weiteren benötigen Sie Startnummern für die Aussteller und große Bögen für die Flipcharts. Auch hier bieten Ausstellungsprogramme entsprechende Möglichkeiten an.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Erfahrungsgemäß wird für die Katalogerstellung heute meist ein Programm genutzt, damit kann man sich die aufwendige Erstellung einer Excel-Datei mit der Zuordnung von Rasse/Klasse usw. ersparen.

Der Katalog muss folgende Angaben enthalten:

- Veranstalter der Ausstellung mit Verweis der Zugehörigkeit zu KfT / VDH / FCI durch Verwendung der aktuellen Logos an exponierter Stelle
- Hinweis, dass die Veranstaltung von KfT und VDH genehmigt und geschützt ist und die KfT-Ausstellungsordnung Anwendung findet
- aktuelle Werbeanzeige des KfT
- Ort, Datum und Art der Rassehunde-Ausstellung
- zu vergebende Anwartschaften und Titel mit dem Hinweis, dass kein Rechtsanspruch darauf besteht
- Beginn des Richtens
- Reihenfolge des Richtens
- Richter mit Ring- und Rassen-Einteilung
- Ausstellungsleiter
- Tierärztliche Aufsicht
- Gemeldete Hunde mit folgenden Angaben: vollständiger Name gemäß Ahnentafel, Wurftag, Zuchtbuchnummer, Mikrochipnummer, Elterntiere, Züchter, Eigentümer

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen Anschriften von Eigentümern/Züchtern nicht veröffentlicht werden, ein Ausstellerverzeichnis ist dem Katalog daher **nicht** beizufügen.

Handelt es sich um eine Doppelausstellung, so ist für jeden Tag ein separater Katalog zu erstellen, da die Katalogdaten erst am Ausstellungstag veröffentlicht werden dürfen.

Zum guten Service zählt es, wenn im Katalog eine Seite zum Programmablauf der Schau aufgeführt wird und die Wettbewerbe im Ehrenring genannt werden. Legen Sie dafür vorzugsweise bereits einen zeitlichen Rahmen fest.

Die Reihenfolge der Hunde im Katalog entspricht natürlich der Reihenfolge des Richtens im Ausstellungsring.

Bei Gemeinschafts-Ausstellungen sollten die vom KfT betreuten Rassen möglichst fortlaufend aufgeführt werden, es erspart der Geschäftsstelle unnötige Arbeit bei der Erfassung der Ergebnisse.

Für jeden Aussteller müssen Sie einen Katalog mit der/ den Startnummer(n) am Eingang oder in den Ringen ausgeben. Hier empfiehlt sich eine alphabetische Sortierung und der Hinweis, ob gegebenenfalls das Meldegeld noch gezahlt werden muss.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



9. Klasseneinteilung

Beim Richten wird jeweils mit den Rüden begonnen, die Hündinnen werden im Anschluss gerichtet.

Reihenfolge des Richtens:

Veteranenklasse	nach Vollendung des 8. Lebensjahres; Anwartschaft zum Veteranen CAC (KfT / VDH)
Ehrenklasse	nur mit FCI-bestätigtem „Internationalem Championat“
Puppyklasse	4 - 6 Monate
Jüngstenklasse	6 - 9 Monate
Jugendklasse	9 - 18 Monate; Anwartschaft zum Jugend CAC (KfT/ VDH)
Zwischenklasse*	15 - 24 Monate; Anwartschaft zum Deutschen Champion VDH
Championklasse*	ab 15 Monaten nur mit bestätigtem Titel; Anwartschaft zum Deutschen Champion VDH
Gebrauchshundeklasse*	ab 15 Monaten nur mit bestätigtem Gebrauchshundezertifikat; Anwartschaft zum Deutschen Champion VDH
Offene Klasse*	ab 15 Monate; Anwartschaft zum Deutschen Champion VDH

* diese Klassen konkurrieren um das Klub-CAC

ACHTUNG, bei den Meldungen für die Champion- und Gebrauchshundeklasse muss der Berechtigungsnachweis bis zum Meldeschluss vorliegen, ansonsten ist der Hund in die Offene Klasse zu versetzen.

Zur Meldung in der Championklasse berechtigen folgende Titel:

- Internationaler Champion
- Nationaler Champion der von der FCI anerkannten Landesverbände
- Deutscher Champion (Klub und VDH)
- VDH - Jahressieger und Alpenchampion
- Bundessieger, VDH Europasieger, German Winner und „Annual Trophy Winner“ mit dem Nachweis einer Anwartschaft auf einen Championtitel bei einer anderen Rassehunde-Ausstellung

Nicht zur Meldung in der Championklasse berechtigen die Titel: Amerikanischer Champion, Kanadischer Champion sowie Englischer Champion (sofern der Hund zum Zeitpunkt der Titel Zuerkennung jünger als 15 Monate war).

In der Gebrauchshundeklasse dürfen ausschließlich Airedale, Jack Russell und Parson Russell Terrier starten, wobei der Meldung jeweils ein Nachweis der Berechtigung (Zertifikat des VDH) beizufügen ist.

Für den Start in der Gebrauchshundeklasse gelten dabei für den Airedale Terrier die IGP 1-3 bzw. die vor dem 1.1.2019 nach FCI-Prüfungsordnung vergleichbaren Ausbildungskennzeichen.

Beim Jack Russell und Parson Russell Terrier müssen zur Erlangung des VDH Zertifikats verschiedene Prüfungs- / Leistungskennzeichen nachgewiesen werden. Die Prüfung der Voraussetzungen zur Ausstellung des Zertifikats obliegt dem VDH.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



10. Annahme von Meldungen/ Meldeschluss

Die Zulassung zur Ausstellung ist in § 5 KfT-Ausstellungsordnung geregelt. Hunde mit ausländischer Zuchtbuchnummer müssen angenommen werden, wenn es sich um FCI anerkannte Verbände handelt. Hierzu zählen auch die Hunde des:

American Kennel Club (AKC), englischen Kennel Club (KC) und des Canadian Kennel Club (CKC).

Sie sollten eingehende Meldungen nochmals auf Richtigkeit prüfen, alle Fehler, die Sie übersehen, stehen nachher im Katalog. Setzen Sie daher den Zeitpunkt des Meldeschlusses nicht zu knapp vor der Veranstaltung. Sie setzen sich damit nur unnötig unter Druck.

Sie ersparen sich am Ausstellungstag viel Arbeit, wenn Sie die Meldegebühr bis zum Ausstellungstag bereits einfordern.

Nach Meldeschluss und Schließung des Kataloges dürfen keine Meldungen mehr angenommen werden.

Es dürfen nur Hunde bewertet werden, die im Katalog aufgeführt sind. Nachträge sind nicht gestattet. Einzige Ausnahme: Der Veranstalter hat versehentlich vergessen, eine Meldung im Katalog aufzunehmen. Der Aussteller muss belegen können, den Hund rechtzeitig gemeldet zu haben.

11. Richteränderung

Die Ausstellungsleitung ist berechtigt, aus wichtigen Gründen oder bei Übermeldung einen Zuchtrichterwechsel vorzunehmen.

Die Aussteller sind über einen Richterwechsel zu informieren (z.B. Homepage der OG) und es versteht sich von selbst, dass auch der oder die betreffenden Zuchtrichter über die Änderung informiert werden.

Bei sich kurzfristig ergebenden Richteränderungen (z.B. Erkrankung) muss nicht zwingend informiert werden.

12. Ausstellungsringe

Planen Sie die Ringe groß genug, die Aussteller müssen das Gangwerk des Hundes zeigen können. Für kleine Hunde sollte der Ring möglichst 60 m², für große Hunde 80 m² sein, wobei keine Seitenlänge des Ringes unter 6 Meter sein sollte. Berücksichtigen Sie auch die vorliegenden Meldezahlen pro Klasse, damit genügend Platz geboten werden kann. Für Tisch und Stühle des Ringpersonals und des Richters, den Trimm Tisch und eventuell für die Aufstellung von Pokalen fällt ebenfalls noch Raum an, der bei der Ringplanung beachtet werden muss.

Zur Markierung der Ausstellungsringe eignen sich Werbe-Aussteller oder Absperrbänder. Für das interessierte Publikum sollten Stühle oder Bänke am Rand der Ringe zur Verfügung stehen.

Im Ring muss eine Tafel für die Flipcharts aufgestellt werden, diese sind bereits mit Rasse/Klasse und Katalognummer auszufüllen.

Denken Sie auch an Schreibutensilien für das Ringpersonal und den Richter, an Feuchttücher/ Küchenkrepp und an ein Chip-Lesegerät pro Ring (einschl. Ersatzbatterie).

Selbstverständlich sollten auch ausreichend Getränke und evtl. ein kleiner Snack für zwischendurch für das Personal und den Richter im Ring vorhanden sein.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



C. DER AUSSTELLUNGSTAG

1. Beginn/ Eröffnung

Der Ausstellungstag beginnt für die Helfer in aller Regel sehr früh. Oft wird schon ein einweisender Helfer für den Parkplatz benötigt. Am Einlass sind die Impfpässe zu kontrollieren, eventuell offene Meldegelder zu kassieren und Ausstellungsunterlagen auszugeben. Planen Sie den Eingangsbereich daher großzügig, damit sich die Aussteller, die in der Regel mit einigem Equipment anreisen, nicht aufstauen. Sie erleichtern sich, den Ausstellern und Ihren Gästen enorm viel Stress, wenn der Einlass gut organisiert und vorbereitet ist.

In der Begrüßungsansprache des AL sollten die Richter vorgestellt werden. Gleichzeitig hat man hier die Gelegenheit, organisatorische Hinweise zu geben und gegebenenfalls über Änderungen zur Programmabfolge zu informieren.

Das Ringpersonal macht sich im Ring mit dem Richter bekannt und bespricht die Vorgehensweise zum Ablauf.

Das Richten beginnt zu der ausgeschriebenen Zeit und nach der Reihenfolge im Katalog. Wurde vorab ein Zeitplan veröffentlicht, so muss das Ringpersonal darauf achten, dass nicht vor der ausgeschriebenen Zeit mit dem Richten der Rasse begonnen wird.

Die Bewertungsergebnisse schreibt der Ringsteward erst nach dem Bewerten einer Klasse auf die Flipchart. Die Bewertungen übernimmt er aus dem Richterbuch.

Die vorbereitete KfT Vorschlagsliste ist im Ring zu führen und vom AL sowie Richter zu unterschreiben.

2. Abkürzungen

Abkürzungen sollten wie folgt verwendet werden:

Puppy-/Jüngstenklasse:

- vv vielversprechend
- vsp versprechend
- wv wenig versprechend

übrige Klassen (außer Ehrenklasse)

- V vorzüglich
- Sg sehr gut
- G gut
- Ggd genügend
- Disq disqualifiziert
- o.B. ohne Bewertung
- o.A. ohne Anwartschaft
- zur.gez zurückgezogen
- n.e. nicht erschienen

Hunde der Ehrenklasse erhalten keine Formwertnote, sie werden lediglich platziert.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Erläuterungen zu den Formwertnoten:

Vorzüglich darf nur einem Hund zuerkannt werden, der dem Idealstandard der Rasse sehr nahe kommt, in ausgezeichneter Verfassung vorgeführt wird, ein harmonisches, ausgeglichenes Wesen ausstrahlt, von großer Klasse ist und eine hervorragende Haltung hat. Seine überlegenen Eigenschaften seiner Rasse gegenüber werden kleine Unvollkommenheiten vergessen machen, aber er muss die typischen Merkmale seines Geschlechtes besitzen.

Sehr Gut wird nur einem Hund zuerkannt, der die typischen Merkmale seiner Rasse besitzt, von ausgeglichenen Proportionen und in guter Verfassung ist. Man wird ihm einige verzeihliche Fehler nachsehen, jedoch keine morphologischen. Dieses Prädikat kann nur einem Klassehund verliehen werden.

Gut ist einem Hund zu erteilen, welcher die Hauptmerkmale seiner Rasse besitzt. Die guten Eigenschaften sollten die Fehler überwiegen, so dass der Hund als guter Vertreter seiner Rasse angesehen werden kann.

Genügend erhält ein Hund, der seinem Rassetyp genügend entspricht, ohne dessen allgemein bekannte Eigenschaften zu besitzen oder dessen körperliche Verfassung zu wünschen übrig lässt.

Anwartschaften / Titel:

Jgd. CAC	Jugend CAC / KfT
Res. Jgd. CAC	Reserve Jugend CAC / KfT
Jgd. VDH	Jugend CAC / VDH
Res. Jgd. VDH	Reserve Jugend CAC / VDH
CAC	CAC / KfT
Res. CAC	Reserve CAC / KfT
VDH	CAC / VDH
Res. VDH	Reserve CAC / VDH
Vet. CAC	Veteranen CAC / KfT
Res. Vet. CAC	Reserve Veteranen CAC / KfT
Vet. VDH	Veteranen CAC / VDH
Res. Vet. VDH	Reserve Veteranen CAC / VDH
KLJS	Klub Jugendsieger
KLS	Klubsieger
KLVS	Klub Veteranensieger
BR/BH	besten Rüde / beste Hündin
BOS	Besten Hund des anderen Geschlechts / Best of Opposite Sex
BOB	Besten Hund der Rasse / Best of Breed
BIS	Besten Hund der Ausstellung / Best in Show

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



3. Reihenfolge des Richtens/Vergabe der Anwartschaften

Gerichtet wird in der im Abschnitt B Ziffer 9 genannten Reihenfolge.

Sind die Hunde im Ring, ist die Chip-Nummern zu kontrollieren, mit den im Richterbericht bereits eingedruckten Nummern abzugleichen bzw. im Bericht zu ergänzen. Die Chip-Kontrolle übernimmt in der Regel der Richter oder der Ringsteward. Die Vorgehensweise ist vor Beginn des Richtens abzusprechen. Ein Chiplesegerät muss in jedem Ring vorhanden sein, denken Sie bitte auch an Ersatzbatterien.

Anwartschaften können nur an V 1 bewertete Hunde, Reserve-Anw. an V 1/ V 2 bewertete Hunde vergeben werden, jeweils an Rüden und Hündinnen.

Die mit V 1 bewerteten Hunde aus den Reifeklassen (Zwischen / Gebrauchshunde / Champion / Offene Klasse) konkurrieren um das Klub CAC. Nachdem das CAC vergeben wurde, holt der Ringsteward den V 2-Hund aus der Klasse des CAC-Gewinners in den Ring. Aus diesen Hunden ermittelt der Richter den Reserve CAC-Gewinner.

BOB/ BOS

Der Hund, der das CAC erhält (Rüde und Hündin) konkurriert mit den V 1 - Hunden der Veteranenklasse, den V 1 - Hunden der Jugendklasse und den erstplatzierten Hunden aus der Ehrenklasse um den Rassebesten. Nachdem der BOB in diesem Wettbewerb ermittelt wurde, bestimmt der Richter den Sieger des anderen Geschlechts (BOS). Sollte sich hieraus noch nicht der Beste Junghund/ Beste Veteran ergeben, werden diese ebenfalls aus dem BOB Wettbewerb bestimmt.

Für den Fall, dass ein optionaler Wettbewerb um den Besten des jeweiligen Geschlechts „Best of Sex“ durchgeführt wird. Es konkurrieren der Beste Rüde gegen die Beste Hündin für das BOB und das BOS.

Optionaler Wettbewerb: Bester Rüde/ Beste Hündin

Mindestens teilnahmeberechtigt: Die V 1-Jugendhunde, die CAC-Gewinner und die V 1-Veteranen. Der Richter platziert die Hunde nach ihrer Qualität, ohne die Klasse zu berücksichtigen, aus der der Hund kommt.

Auf der Homepage finden Sie unter

www.kft-online.de >Downloads>Ausstellungswesen>KfT-Organisationshilfe für Ringhelfer einen Vordruck, der eine gute Hilfe darstellt.

Es besteht kein Rechtsanspruch seitens der Aussteller auf Anwartschafts- oder Titelvergabe!

4. Ehrenring

Nach dem Richten der einzelnen Rassen werden die Sonderwettbewerbe im sogenannten „Ehrenring“ veranstaltet. Der Ring sollte dann ausreichend groß sein, hier kann man auch 2 Show-Ringe zu einem großen Ring umwandeln.

Die Wettbewerbe sollten das Highlight einer Show werden, vielleicht finden Sie einen geeigneten Moderator in Ihrer Ortsgruppe, der diese Aufgabe mit Freude ausführt. Etwas „Lockerheit“ überträgt sich so auf die Teilnehmer, leider fiebern nämlich manche Aussteller an dieser Stelle schon mehr dem Ende der Show entgegen.

Eine besondere Aufmerksamkeit sollte dem Juniorhandling gelten. Sie sind die Zukunft unseres Klubs und mit Einfühlungsvermögen, Hilfe und Spaß an der Sache, sollten wir ihnen das Vorführen des Hundes im Ring so ermöglichen, dass sie Gefallen daran finden und später einen gewissen Ehrgeiz entwickeln. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, ein paar unterstützende Worte, gerade bei Anfängern, bewirken Wunder.

Sollten Sie bei Ihrer Veranstaltung eine Pause planen, so können Sie auch in dieser Zeit das Juniorhandling stattfinden lassen.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Durchführungsbestimmungen, Urkunden sowie ein Merkblatt zum Juniorhandling finden Sie unter Downloads-Juniorhandling auf der Homepage des KfT.

Die Wettbewerbe „Kind und Hund“ oder Ähnliches sind inoffizielle Veranstaltungen und mit Sicherheit fördernd für das spätere Juniorhandling, sie können vom Veranstalter frei geregelt werden.

[weitere Sonderwettbewerbe](#)

Bestes Baby
Bester Jüngster
Bester Junghund
Bester Veteran

An vorgenannten Wettbewerben nimmt nur noch der jeweils Beste teil (Rüde oder Hündin), die Auswahl muss bereits nach dem Richten der Rasse getroffen werden.

Beste Paarklasse
Beste Zuchtgruppe
Beste Nachzuchtgruppe

BIS

Zum Schluss begeben sich alle BOB-Hunde in den Ehrenring und der Beste Hund der Show wird gekürt. Dieser Wettbewerb ist der krönende Abschluss und Höhepunkt einer jeden Show!!!

Bitte beachten Sie, dass bei Gemeinschaftsausstellungen laut Rundschreiben des VDH Nr. 23/2015 kein gemeinsamer Ehrenring der verschiedenen Vereine stattfinden darf.

D. NACH DER AUSSTELLUNG

1. Übergabe der Unterlagen

Nach der Veranstaltung ist innerhalb einer Woche

- ein Original-Katalog mit den gekennzeichneten KfT-Anwartschaften / KfT-Reserve-Anwartschaften
- die von den Zuchtrichtern unterschriebenen Original-Vorschlagslisten
- die Durchschläge der Richterberichte (rosa) an die Geschäftsstelle zu senden.

Der Obmann für das Ausstellungs- und Prüfungswesen erhält

- einen leeren Katalog
- die Durchschläge der Bewertungsbögen bzw. die Abrissstreifen vom Richterbuch.

Der VDH erhält innerhalb von 1 Monat einen Katalog, in dem die VDH-Anwartschaften und Reserve-VDH-Anwartschaften vermerkt sind.

2. Ausstellungsabgaben

Die Geschäftsstelle stellt der Ortsgruppe nach der Veranstaltung die angefallenen Gebühren in Rechnung. Für jeden im Katalog aufgeführten KfT-Hund hat der Veranstalter den in der Zeit gültigen Ausstellungsbeitrag gemäß KfT-Gebührenordnung abzuführen.

Spätestens bis 8 Tage nach der Ausstellung ist der gemäß VDH-Verpflichtungserklärung abzuführende Ausstellungsbeitrag an diesen separat zu überweisen.

Leitfaden für Ausstellungsleiter einer KfT-Spezial-Ausstellung



Die Beiträge sind in jedem Fall für alle gemeldeten Hunde abzuführen, auch wenn sie aus irgendwelchen Gründen nicht teilgenommen haben und Meldegeld gegenüber der Ortsgruppe eventuell noch aussteht.

Der Vorstand weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass Veranstalter, die mindestens zweimal eine durchgeführte Ausstellung nicht korrekt abgewickelt haben, dazu gehört auch die ordnungsgemäße Übersendung der Kataloge nebst Unterlagen sowie die Zahlung der Gebühren, für das Folgejahr keinen Termenschutz erhalten.

Wir wünschen Ihrer Veranstaltung einen guten Verlauf und viel Erfolg!

Für Fragen steht Ihnen der Obmann für das Ausstellungs- und Prüfungswesen als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

